

Personal in Kitas: Wer betreut unsere Kinder?

Destatis, 30. September 2014

Am 1. August 2013 trat der Rechtsanspruch auf einen Kita-Platz für Ein- und Zweijährige in Kraft. Die aktuellen Zahlen bestätigen, dass der Ausbau bei den Krippenplätzen im vergangenen Jahr gut vorangekommen ist. So wurden am 1. März 2014 rund 561 600 Kinder unter 3 Jahren in einer Kindertageseinrichtung betreut, gut 57 600 Kinder oder 11,4 % mehr als im Vorjahr. Der Anteil dieser Krippenkinder an allen betreuten Kindern ist seit 2007 von 9 % auf 17 % in 2014 angestiegen. In den Kindertageseinrichtungen wurden zum 1. März 2014 insgesamt 3,3 Millionen Kinder betreut: 69 % davon waren "klassische" Kindergartenkinder und 14 % Hortkinder.

Nach der Quantität rückt jedoch nun immer stärker die Qualität der Betreuung in den Mittelpunkt. Eltern wollen für ihr Kind nicht nur irgendeinen Betreuungsplatz finden – sie wünschen sich einen qualifizierten Platz, mehr Austausch in Erziehungs- und Bildungsfragen und immer öfter auch Hilfe bei der Alltagsbewältigung als Familie. Für diese Aufgaben brauchen die Einrichtungen ausreichend qualifiziertes Personal. Wer sind eigentlich die Frauen und immer öfter auch Männer, die unsere Kinder betreuen?

Kita-Personal 2014: Stärkster Zuwachs seit 2007

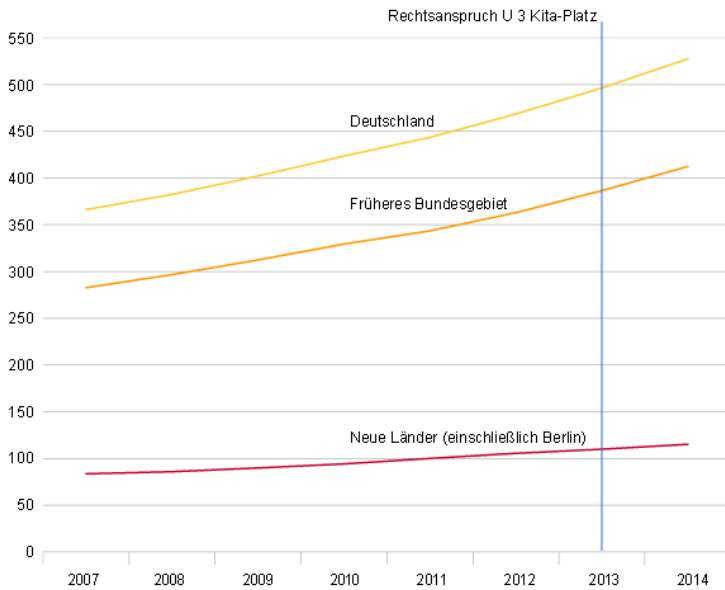
Zum 1. März 2014 waren in den 53 415 Kindertageseinrichtungen 527 400 Personen als pädagogisches Personal sowie als Leitungs- und Verwaltungspersonal beschäftigt. Gegenüber dem Jahr 2007 hat sich der Personalbestand um gut 161 000 Personen (+ 44 %) erhöht. Der Anstieg von 6,3% gegenüber dem Vorjahr war der höchste jährliche Zuwachs beim Personal seit 2007.

Neben dem pädagogischen Personal, Leitungs- und Verwaltungspersonal gab es im März 2014 noch weitere 82 500 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im hauswirtschaftlich-technischen Bereich, die wichtig für den Betrieb der Kindertagesstätte sind, aber nicht als Betreuungspersonen für die Kinder zur Verfügung stehen.

Die Aufstockung des betreuenden Personals kommt auch im leicht verbesserten, das heißt niedrigeren Personalschlüssel zum Ausdruck: Deutschlandweit betreute eine Vollzeitkraft im März 2014 im Schnitt 4,3 Ganztagskinder von 0 bis unter 3 Jahren (März 2013: 1:4,6). Auch in den altersgemischten Kindergartengruppen für Kinder im Alter von 2 bis 7 Jahren hat sich diese "rechnerische Betreuer-Kind-Relation" leicht verbessert: Hier betreute eine Vollzeitkraft 9,0 Ganztagskinder (März 2013: 1:9,1). Dennoch bleibt festzuhalten, dass die Betreuungsverhältnisse in den ostdeutschen Bundesländern in beiden Altersgruppen deutlich ungünstiger sind als im Bundesdurchschnitt.

Personalentwicklung in Kitas

pädagogisches Personal, Leitungs- und Verwaltungspersonal in 1 000



© Statistisches Bundesamt, Wiesbaden 2014

Anhang Tabelle 1:

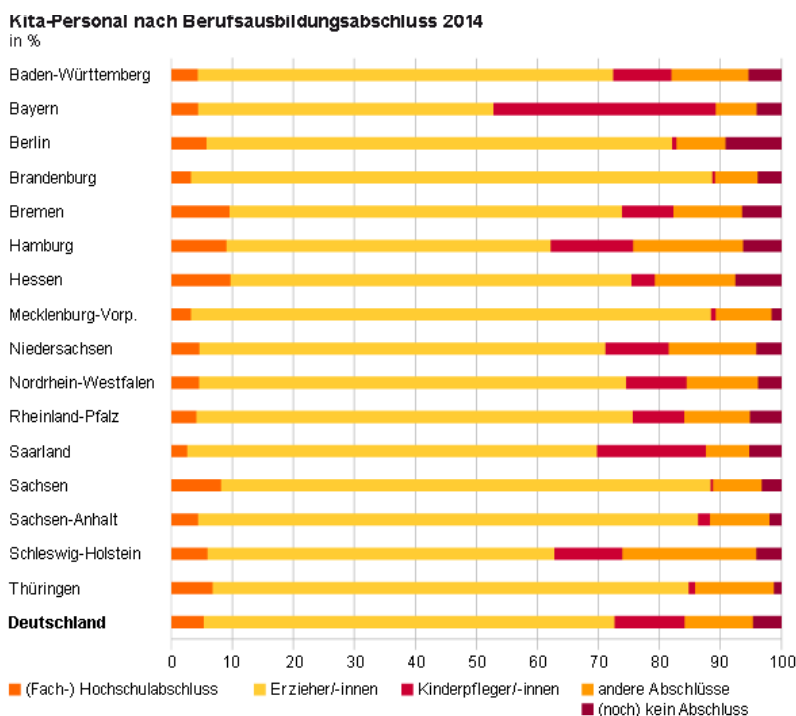
Personalschlüssel in Kindertageseinrichtungen zum 1. März 2014 nach Bundesländern

Fachkräfte kümmern sich überwiegend um die Erziehung

Rund 355 000 der insgesamt mehr als 527 400 Beschäftigten in Kindertageseinrichtungen verfügten im März 2014 über eine erfolgreich abgeschlossene Ausbildung zur Erzieherin oder zum Erzieher. Diese Gruppe bildet mit 67 % den Kern des Personals. Mit knapp 12 % oder 60 700 Beschäftigten stellen die Kinderpflegerinnen und Kinderpfleger die zweitgrößte Gruppe. Sie gelten als pädagogische Ergänzungskräfte, die mit Erziehern im Team arbeiten, aber weniger Kompetenzen haben als diese. Seit 2007 hat sich die Struktur der Ausbildungsabschlüsse bei den in Kindertageseinrichtungen beschäftigten Personen kaum verändert. Die begonnene Akademisierung dieses Berufsfeldes, die sich beispielsweise in neu eingerichteten Studiengängen zum staatlich anerkannten Kindheitspädagogen (Master/Bachelor) zeigt, hat noch zu keiner nennenswerten Zunahme bei der Zahl der (Fach-)Hochschulabsolventen unter den Beschäftigten in Kindertageseinrichtungen geführt. Ihr Anteil lag 2014 lediglich bei 5,3 % (2007: 3,4 %). Ebenso wenig kann davon gesprochen werden, dass die Kindertageseinrichtungen wegen der Personalknappheit verstärkt nicht qualifiziertes Personal einstellen: Der Anteil der Beschäftigten, die über (noch) keine abgeschlossene Berufsausbildung verfügen, lag 2014 bei 4,7 % und war damit nur geringfügig höher als 2007 (3,2 %). Weitere 11,2 % der Beschäftigten hatten zwar keinen Abschluss als Erzieher oder Kinderpfleger, aber eine andere Ausbildung abgeschlossen.

Anders als beim Personalschlüssel hinkt der Westen den östlichen Bundesländern bei der beruflichen Qualifikation der Beschäftigten hinterher. Fast 81 % des hier betrachteten pädagogischen Leitungs- und Verwaltungspersonals in ostdeutschen Kindertageseinrichtungen haben eine Ausbildung zur Erzieherin oder zum Erzieher abgeschlossen, in Westdeutschland beläuft sich der Anteil auf knapp 64 %. Der geringe Anteil an Erzieherinnen und Erziehern in Westdeutschland wird überwiegend durch den Einsatz von

Kinderpflegerinnen und Kinderpflegern (knapp 15 %) kompensiert. Sie sind besonders stark in den bayerischen Kindertageseinrichtungen vertreten, wo sie mehr als 36 % des Personals ausmachen.



Erziehung ist immer noch Frauensache, aber Interesse der Männer nimmt zu

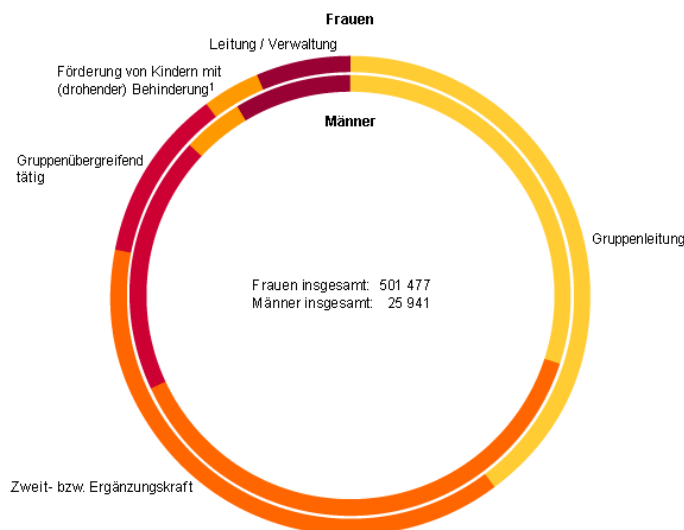
Wie wichtig ist eine männliche Bezugsperson in Kindertageseinrichtungen für die Entwicklung der Kinder? Die Erziehungswissenschaft ist bei dieser Frage gespalten und die Datenlage gilt als "dürftig". Fakt ist, Kindererziehung war und ist nicht nur in den Familien, sondern gerade auch in den Kindertageseinrichtungen ganz überwiegend Frauensache: 95 % der mehr als 527 400 Beschäftigten in Kindertageseinrichtungen waren im März 2014 weiblich. Der Anteil der männlichen Beschäftigten erhöhte sich leicht von bundesweit 3,2 % im März 2007 auf aktuell 4,9 %. Bei den Erziehern standen knapp 13 000 Männer gut 342 000 Frauen gegenüber.

Im Vergleich der Geschlechter fällt auf, dass sich die Männer in Kindertageseinrichtungen von ihren Kolleginnen in ihrem Qualifikationsniveau etwas unterscheiden. So hatten sie im März 2014 mit 9,5 % fast doppelt so häufig einen Fachhochschul- oder Hochschulabschluss als die Frauen (5,1 %). Gleichzeitig war bei den Männern der Anteil derjenigen, die (noch) ohne Abschluss in der Kinderbetreuung arbeiteten, mit 17,6 % deutlich höher als bei den Frauen (4,0 %). Dabei lässt sich ein Zusammenhang zwischen Qualifikationsniveau, Arbeitsbereich und Männeranteil ableiten: Männer arbeiten häufiger im Leitungs- und Verwaltungsbereich (8,4 % gegenüber 6,2 %) und eher gruppenübergreifend (19,0 % gegenüber 11,6 %). Die Gruppenleitung ist mit 39,8 % gegenüber 30,2 % im Vergleich der Geschlechter eher ein von Frauen geprägter Arbeitsbereich.

Dass sich immer mehr junge Männer für den Beruf des Erziehers begeistern können als früher, zeigen Zahlen aus der Ausbildungsstatistik. So waren von den gut 53 000

Schülerinnen und Schülern im Schuljahr 2012/2013, die sich in der Ausbildung zur Erzieherin oder zum Erzieher befanden, knapp 17 % oder fast 8 900 Männer. Weitere 2 800 Männer absolvierten die Ausbildung zum Kinderpfleger (13,5 % aller Azubis in diesem Beruf).

Arbeitsbereiche von Frauen und Männern in Kitas 2014



1 Eingliederungshilfe für Kinder mit körperlicher, geistiger oder drohender bzw. seelischer Behinderung nach SGB VIII/SGB XII in der Tageseinrichtung.

© Statistisches Bundesamt, Wiesbaden 2014

Anhang Tabelle 2: Beschäftigte in Kindertageseinrichtungen am 1. März 2014 nach Bundesländern und Geschlecht

Kita-Personal im Osten vor Generationenwechsel

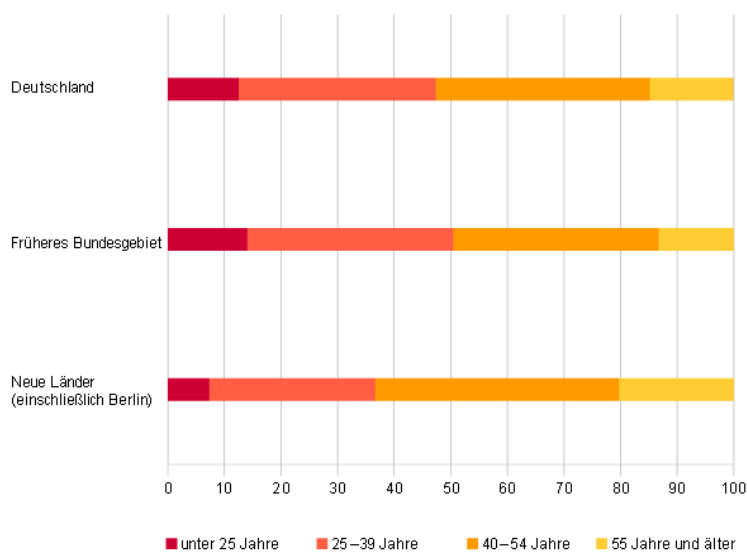
Mit 37,8 % bildeten im März 2014 die Beschäftigten in Kindertageseinrichtungen im Alter zwischen 40 und 54 Jahren die größte Altersgruppe. Etwa jeder dritte Beschäftigte (34,8 %) war zwischen 25 und 39 Jahre alt und lediglich 12,5 % waren jünger als 25 Jahre. Dabei sind die Beschäftigten in ostdeutschen Kindertageseinrichtungen deutlich älter als ihre westdeutschen Kolleginnen und Kollegen. Jeder fünfte Beschäftigte (20,3 %) in den neuen Ländern (einschließlich Berlin) ist 55 Jahre und älter; in Sachsen-Anhalt (24,1 %) und Mecklenburg-Vorpommern (24,3 %) ist sogar fast jeder vierte Beschäftigte älter als 54 Jahre. Im Westen sind es gerade einmal 13,3 %. Auch bei den 40 bis 54-Jährigen lag der Anteil in Ostdeutschland mit 43,1 % ebenfalls deutlich höher als im früheren Bundesgebiet (36,3 %).

Im Bundesdurchschnitt waren die Beschäftigten 40,6 Jahre alt; die Frauen waren mit einem Durchschnittsalter von 41,0 Jahren im Schnitt knapp 7 Jahre älter als die zum März 2014 in Kindertageseinrichtungen beschäftigten Männer (34,2 Jahre). Das liegt im Wesentlichen daran, dass Erzieherin oder Kinderpflegerin traditionelle Frauenberufe sind, welche die Männer erst spät für sich entdeckt haben. Offensichtlich haben aber auch Maßnahmen zur Anwerbung von Männern für diesen Berufszweig erste Früchte gezeigt: So lag zum März 2014 der Männeranteil an allen Beschäftigten in der Altersgruppe ab 40 Jahren bei 2,7 %. Bei den unter 25-jährigen Beschäftigten betrug er schon 9,4 %. Auch unter der männlichen Beschäftigten sind die unter 25-Jährigen mit einem knappen Viertel die zweitgrößte Altersgruppe nach den 25- bis 39-Jährigen (47,1 %).

Autoren:
Stefan P. Rübénach und Petra Kucera
Weitere Auskünfte zum Thema über www.destatis.de/kontakt

© Statistisches Bundesamt, Wiesbaden 2014
Vervielfältigungen und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

Kita-Personal nach Altersgruppen 2014
 pädagogisches Personal, Leitungs- und Verwaltungspersonal in %



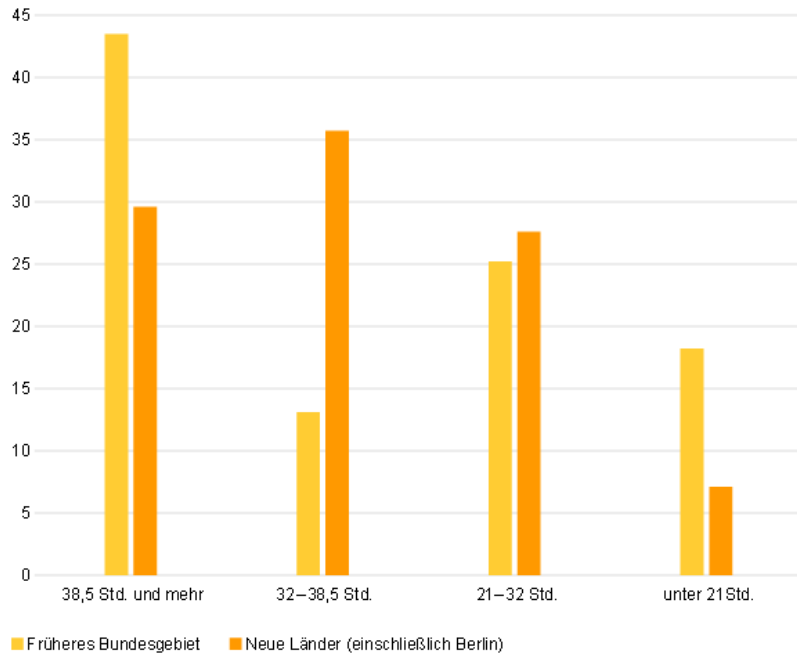
© Statistisches Bundesamt, Wiesbaden 2014

Ost-West-Unterschiede beim Beschäftigungsumfang

Von den insgesamt 527 400 Beschäftigten in Kindertageseinrichtungen arbeiteten im März 2014 bundesweit knapp 40,5 % Vollzeit im Umfang von mindestens 38,5 Stunden pro Woche. Weitere 18,0 % übten eine vollzeitnahe Tätigkeit zwischen 32 und 38,5 Wochenstunden aus. Die übrigen 41,5 % hatten einen Beschäftigungsumfang von 32 Stunden und weniger.

In diesem Berufszweig sticht die äußerst niedrige Vollzeitquote in Ostdeutschland hervor. 2007 hatten dort nur 22,1 % der Beschäftigten eine Vollzeitstelle verglichen mit 44,5 % im Westen. Ursache hierfür war der dramatische Geburteneinbruch nach der "Wende" bis 1994. In diesem Jahr erreichte die Zahl der Neugeborenen in den ostdeutschen Ländern mit 78 700 ihren Tiefststand. Viele Erzieherinnen reduzierten infolge dessen ihren Beschäftigungsumfang, um ihr Arbeitsverhältnis aufrechterhalten zu können. Mit den steigenden Geburtenzahlen auf gegenwärtig etwa 100 000 Neugeborene pro Jahr stieg sowohl die Vollzeitquote im Osten auf 29,6 % in 2014 als auch die vollzeitnahe Beschäftigung auf mittlerweile 35,7 %. Die westlichen Bundesländer kommen hingegen auf einen gemeinsamen Anteil von Vollzeit und vollzeitnaher Beschäftigung von nur 56,6 %. Hier spielt die Teilzeittätigkeit von weniger als 21 Wochenstunden mit 18,2 % eine größere Rolle als im Osten (7,1 %): Vielen weiblichen Beschäftigten im Westen – gut 37 % von ihnen sind 35 Jahre und jünger – kommt eine solche Teilzeittätigkeit gelegen, weil sie noch familiäre Verpflichtungen haben, zum Beispiel die Betreuung ihrer eigenen Kinder.

Kita-Personal nach Beschäftigungsumfang 2014
 pädagogisches Personal, Leitungs- und Verwaltungspersonal in %



© Statistisches Bundesamt, Wiesbaden 2014

Anhang Tabelle 3:
 Beschäftigte in Kindertageseinrichtungen nach Beschäftigungsumfang 2007 und 2014

Betrachtet man die verschiedenen Arbeitsbereiche, so arbeiteten 65 % der Gruppenleitungen Vollzeit oder vollzeitnah und 57 % der Einrichtungsleitungen. Teilzeittätigkeiten finden sich mehrheitlich bei den Zweitkräften (54 %), den gruppenübergreifenden Tätigkeiten (60 %) und bei den Integrationskräften (62 %).

Anhang

Tabelle 1:

STATmagazin: Personalschlüssel in Kindertageseinrichtungen

Personalschlüssel in Kindertageseinrichtungen zum 1. März 2014 nach Bundesländern

Land	Personalschlüssel in den Gruppenarten	
	0- bis unter 3-jährige Kinder	2- bis unter 8-jährige Kinder (ohne Schulkinder)
Baden-Württemberg	3.1	7.4
Bayern	3.8	8.8
Berlin ¹	x	x
Brandenburg	6.3	11.0
Bremen	3.4	7.6
Hamburg	5.1	8.5
Hessen	3.8	9.5
Mecklenburg-Vorpommern	6.0	13.8
Niedersachsen	4.1	8.4
Nordrhein-Westfalen	3.6	8.6
Rheinland-Pfalz	3.5	8.2
Saarland	3.6	9.6
Sachsen	6.5	12.9
Sachsen-Anhalt	6.4	11.3
Schleswig-Holstein	3.7	8.6
Thüringen	5.3	10.6
Deutschland	4.3	9.0

¹ Ohne Angaben für Berlin, da dort keine Erhebung zur Gruppenzugehörigkeit der Kinder erfolgt.

Tabelle 2:

STATmagazin: Beschäftigte in Kindertageseinrichtungen

Beschäftigte in Kindertageseinrichtungen zum 1. März 2014 nach Bundesländern und Geschlecht

Land	Insgesamt	davon			
		männlich	weiblich	männlich	weiblich
	Anzahl		in %		
Baden-Württemberg	76 437	3 259	73 178	4,3	95,7
Bayern	79 629	2 661	76 968	3,3	96,7
Berlin	25 428	2 296	23 132	9,0	91,0
Brandenburg	17 904	1 052	16 852	5,9	94,1
Bremen	4 394	442	3 952	10,1	89,9
Hamburg	12 625	1 293	11 332	10,2	89,8
Hessen	44 442	3 062	41 380	6,9	93,1
Mecklenburg-Vorpommern	11 071	460	10 611	4,2	95,8
Niedersachsen	45 614	2 241	43 373	4,9	95,1
Nordrhein-Westfalen	98 703	3 719	94 984	3,8	96,2
Rheinland-Pfalz	27 731	1 203	26 528	4,3	95,7
Saarland	5 941	211	5 730	3,6	96,4
Sachsen	30 275	1 723	28 552	5,7	94,3
Sachsen-Anhalt	16 210	601	15 609	3,7	96,3
Schleswig-Holstein	16 821	1 190	15 631	7,1	92,9
Thüringen	14 193	528	13 665	3,7	96,3
Deutschland	527 418	25 941	501 477	4,9	95,1
Früheres Bundesgebiet	412 337	19 281	393 056	4,7	95,3
Neue Länder (einschließlich Berlin)	115 081	6 660	108 421	5,8	94,2

Tabelle 3:

STATmagazin: Kita-Personal nach Beschäftigungsumfang 2007 und 2014

Beschäftigte in Kindertageseinrichtungen nach Beschäftigungsumfang 2007 und 2014

Beschäftigte mit einem Beschäftigungsumfang von ... bis unter ... Wochenstunden	2007			2014		
	Deutschland	davon		Deutschland	davon	
		Früheres Bundesgebiet	Neue Länder (einschließlich Berlin)		Früheres Bundesgebiet	Neue Länder (einschließlich Berlin)
Anzahl						
Insgesamt	366 172	282 635	83 537	527 418	412 337	115 081
davon						
38,5 und mehr	144 325	125 896	18 429	213 400	179 377	34 023
32 bis 38,5	57 625	30 249	27 376	95 105	53 994	41 111
21 bis 32	106 788	76 659	30 129	135 819	104 086	31 7
unter 21	57 434	49 831	7 603	83 094	74 880	8 214
Anteil in %						
Insgesamt	100	100	100	100	100	100
davon						
38,5 und mehr	39,4	44,5	22,1	40,5	43,5	29,6
32 bis 38,5	15,7	10,7	32,8	18,0	13,1	35,7
21 bis 32	29,2	27,1	36,1	25,8	25,2	27,6
unter 21	15,7	17,6	9,1	15,8	18,2	7,1